

Die katholische Kirche sieht die Kräuterweihe vor allem als Ausdruck für die Achtung vor der Schöpfung, und die Heilkraft der Kräuter als Symbol für die Zuwendung Gottes an den Menschen. Der Zusammenhang zwischen Maria und den Kräutern begründet sich in Legenden aus der Frühzeit der Kirche. Sie berichten, wie der Gottessohn seine Mutter in den Himmel aufgenommen hat und die Apostel beim Öffnen des Grabes nur mehr Blumen und Kräuter vorgefunden haben.

In der Zeit um Maria Himmelfahrt 15. August bis zum Fest der Kreuzerhöhung am 14. September haben unsere Kräuter die meiste Heilkraft in sich, mit Ausnahme des Johanneskrautes das um die Sommersonnenwende gepflückt werden soll.

Wir haben 7/ 9 verschiedene Heilkräuter in die Büschel gebunden, und diese wollen wir euch nach der Messe zu eurer weiteren Verwendung schenken.

Wir brauchen eigentlich nicht die „Wellness-Produkte“ aus dem Urwald, das Kristallsalz aus dem Himalaya, Aloe aus Südamerika, Ginseng aus China, die alle lange Wege hinter sich haben, - wir haben kraftvolle, heilbringende Pflanzen vor der Haustür- das sollten wir uns an diesem Tag wieder einmal bewusst machen.